

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 45. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Plauen (SBR Pl/045/2019)

am Dienstag, 5. März 2019,

17:30 Uhr

**im Stadtbezirksamt Plauen, Ratssaal,
Nöthnitzer Straße 2, 01187 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Irina Brauner

Mitglied Liste CDU

Dr. Gudrun Böhm

Gisela Clauß

Thomas Lehmann

Sarah Carola Strugale

Mitglied Liste DIE LINKE

Anne Holowenko

Jürgen Stäbener

Gerold Wagner

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Jens Georgi

anwesend ab 17:37 Uhr

Tanja Schewe

Xaver Seitz

anwesend ab 17:35 Uhr

Mitglied Liste SPD

Bijan Djawid

Nicole Koitzsch

Erik Zimmermann

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Dr. Fritz Michalczyk

Mitglied Liste FDP

Dietmar Keil

Mitglied Liste PIRATEN

Frank Schirlitz

anwesend ab 17:35 Uhr

Stellvertretende Mitglieder

Christian Eichner

Vertretung für Herrn Michael Hauck

Klaus Hoffmann

Vertretung für Frau Kristin Dänhardt

Abwesend:

Mitglied Liste CDU

Alexander Seedorff

Mitglied Liste DIE LINKE

Kristin Dänhardt

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Michael Hauck

Verwaltung:

Herr Risse

EB Sportstätten, SGL Planung/Invest

Herr Marschke

Stadtplanungsamt, SGL Städtebauliche Verträge/Erschließung

Gäste:

Herr Matthis

Stadtrat

Herr Dr. Müller

Naturbewahrung Dresden e. V.

Schriftführer/-in:

Franziska Heinrich

SB Stadtbezirksbeiratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
 - 2.1 Sportstrategie der Landeshauptstadt Dresden bis 2030 **V2699/18
beratend**
 - 2.2 Richtlinie "Kooperatives Baulandmodell Dresden" **V2804/18
beratend**
 - 2.3 Dresdens Märkte und Feste plastikfrei **A0565/19
beratend**
 - 2.4 Stadtratsbeschlüsse achten und umsetzen - Stadtbezirksbeiräte mit angemessenen Budgets ausstatten **A0566/19
beratend**
- 3 Vorlagen des Stadtbezirksamtes
 - 3.1 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: Bewahrung eines Amphibienlaichgewässers durch Naturbewahrung Dresden e. V. **V-PI0001/19
beschließend**
- 4 Informationen, Hinweise und Anfragen
--> Berichterstattung der Vorbereitungsgruppe zum Stand „Treffen mit der TU Dresden“
--> Entwicklung von Projektideen zur Umsetzung der Stadtbezirksförderrichtlinie / Aufgabenabgrenzungsrichtlinie

öffentlich**1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung**

Frau Brauner, Vorsitzende, begrüßt die Mitglieder und Stellvertreter des Stadtbezirksbeirates Plauen sowie die Gäste zur 45. Sitzung. Von 19 Stadtbezirksbeiräten sind 15 anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit festgestellt wird. Die Sitzung des Stadtbezirksbeirates wird somit eröffnet. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor; die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Der Stadtbezirksbeirat tritt in die Beratung ein.

Hinsichtlich der Niederschrift der 44. Sitzung beantragt Herr Wagner die Ergänzung seines Redebeitrages unter dem TOP 2.2 auf Seite 5 nach dem Redebeitrag von Herrn Seitz: „Herr Wagner vertritt die Meinung, dass die Ziele, die mit dem Wohnkonzept verfolgt werden, volle Unterstützung verdienen. Sie streben eine ausgewogene Stadtentwicklung an und beziehen die Bedürfnisse einkommensschwacher Einwohner ein. Jedoch setzen die Instrumente, die zur Verwirklichung vorgeschlagen werden, zu sehr auf Kräfte des Wohnungsmarktes und berücksichtigen unzureichend die Diskrepanz zwischen dem Grundbedürfnis ‚Wohnen‘ und dem Renditestreben vor allem großer Immobilienkonzerne.“

Herr Schirlitz und Herr Seitz treten der Sitzung um 17:45 Uhr bei. Es sind nunmehr 17 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

Frau Brauner lässt über den Ergänzungsantrag von Herrn Wagner abstimmen; Herr Seitz nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
8 Ja 0 Nein 8 Enthaltungen

Weitere Anmerkungen zur Niederschrift vom 5. Februar 2019 liegen nicht vor. Die vom Stadtbezirksbeirat bestätigte Änderung wird redaktionell ergänzt und anschließend im Ratsinformationssystem veröffentlicht.

Herr Georgi tritt der Sitzung um 17:37 Uhr bei. Es sind nunmehr 18 Stadtbezirksbeiräte anwesend.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**2.1 Sportstrategie der Landeshauptstadt Dresden bis 2030****V2699/18
beratend**

Herr Risse, EB Sportstätten, stellt die Vorlage anhand einer Powerpoint-Präsentation vor: Die Sportstrategie bilde mit den drei enthaltenen Konzepten (Sportentwicklungsplanung, Sanierungs- und Entwicklungskonzept, Bäderkonzept) den Rahmen für die kommunale Sportpolitik

und beschreibe bis 2030 eine wichtige Entwicklungsphase in den Bereichen Sportinfrastruktur und Sportkommunikation. Durch die kommunale Sportentwicklungsplanung schaffe man die Rahmenbedingungen für Sport und Bewegung, das Sanierungs- und Entwicklungskonzept untersuche den Sanierungsstand für sämtliche Sportstätten und das Bäderkonzept ziele langfristig auf ein bedarfsgerechtes und attraktives Angebot an Bädern ab. Für den Stadtbezirk Plauen werde neben der Entwicklung einer 1,5 ha großen Sportanlage am Standort Südpark eine Zweifeldsporthalle am Strehlemer Platz (BSZ für Elektrotechnik), der Neubau eines Funktionsgebäudes an der Stuttgarter Straße sowie einer Zweifeldsporthalle für die 46. Oberschule geplant.

Schwerpunkte der Diskussion:

Mehrere Stadtbezirksbeiräte kritisieren die im Südpark eingeordnete Vereinssportfläche und fordern die Suche nach alternativen Standorten. Herr Lehmann spricht sich im Namen der CDU-Mitglieder des Stadtbezirksbeirates für die Vereinssportfläche aus. Darüber hinaus erkundigen sich die Stadtbezirksbeiräte nach:

- Reha-Sportangeboten (Defizit),
- den für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehenden Schulsportanlagen und
- den Planungen für die Turnhalle der 46. Oberschule.

Herr Risse informiert, dass die Öffnung der Schulsportanlagen problematisch sei und man nach wie vor Varianten prüfe, die die Verkehrssicherheit der Anlagen am nächsten Tag sicherstelle (z. B. mobiler Handwerkertrupp). Ferner stellt Herr Risse klar, dass es sich bei der Sportstrategie um ein Konzept handle, welches aufgrund der ermittelten Bedarfe unter anderem eine Sportfläche im Südpark und eine Zweifeldsporthalle für die 46. Oberschule vorsehe. Die im Konzept genannten Vorschläge können aufgrund aktueller Entwicklungen (z. B. Schülerzahlen, Interessen/Bedarfe Stadtbezirk) im Zuge der tiefergehenden Planungen angepasst werden.

Herr Seitz stellt folgenden Ergänzungsantrag als Beschlusspunkt 6: „Der Sportentwicklungsplan und der Maßnahmenkatalog (Ziffer 1) sowie das Sanierungs- und Entwicklungskonzept für Dresdner Sportstätten (Ziffer 3) werden mit der Maßgabe zur Kenntnis genommen, dass die Entwicklung einer Sportanlage, insbesondere für Fußball, am Standort Südpark, Bergstraße nicht weiterverfolgt wird.“

Frau Brauner lässt über den Ergänzungsantrag von Herrn Seitz abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
13 Ja 5 Nein 0 Enthaltung

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag zur Vorlage V2699/18 in der ergänzten Fassung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den Endbericht zur Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Dresden 2030 sowie den Maßnahmenkatalog zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat stimmt der Fortschreibung des Dresdner Bäderkonzepts zu.

3. Der Stadtrat nimmt das Sanierungs- und Entwicklungskonzept für Dresdner Sportstätten zur Kenntnis.
4. Aus dem Maßnahmenkatalog der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt Dresden (FoSep 2030) und dem Sanierungs- und Entwicklungskonzept für Dresdner Sportstätten resultierende Einzelmaßnahmen sind Grundlage der Sportstrategie und vorbehaltlich der finanziellen Ressourcen (jeweilige Haushaltsplanung/Wirtschaftsplan) den entsprechenden Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.
5. Der Stadtrat stimmt der Entwicklung und dem Ersatzneubau der Schwimmhalle Klotzsche am Standort Königsbrücker Landstraße 100 zu.
6. **Der Sportentwicklungsplan und der Maßnahmenkatalog (Ziffer 1) sowie das Sanierungs- und Entwicklungskonzept für Dresdner Sportstätten (Ziffer 3) werden mit der Maßgabe zur Kenntnis genommen, dass die Entwicklung einer Sportanlage, insbesondere für Fußball, am Standort Südpark, Bergstraße nicht weiterverfolgt wird.**

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Ergänzung
Ja 11 Nein 3 Enthaltung 4

2.2 Richtlinie "Kooperatives Baulandmodell Dresden"

**V2804/18
beratend**

Herr Marschke, Stadtplanungsamt, stellt die Vorlage anhand einer Powerpoint-Präsentation vor: Im Rahmen der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung bis 2030 sei – insbesondere im preiswerten Segment – ein zusätzlicher Bedarf von mehr als 20.000 Wohnungen zu erwarten. Mit der Kooperativen Baulandentwicklung wolle man die Planungsbegünstigten an den Folgekosten beteiligen, eine Sozialbauquote festschreiben, die Verpflichtungen transparent und gleich gestalten sowie Planungssicherheit gewährleisten. In den Anwendungsbereich der Richtlinie falle das erstmalige Aufstellen und Ändern von Bebauungsplänen sowie das vorhabenbezogene Bebauungsplanverfahren (Ausgeschlossen seien: bereits geltendes Baurecht/kein Planerfordernis, Verfahren nach besonderem Städtebaurecht, Bagatellgrenze/Planungsbegünstigte mit weniger als 4 WE auf eigenen Grundstücken). Neben den bisherigen Verbindlichkeiten (u. a. Verfahrenskosten, Erschließungsanlagen, ökologische Ausgleichsmaßnahmen) verpflichte man die Planungsbegünstigten zu gefördertem Wohnungsbau (30 Prozent der Wohnfläche), auf die Erstellung eines Energie- und Klimaschutzkonzeptes in der Planung sowie auf die Anordnung von mindestens 7 m² Grünfläche pro EW. Abschließend erläutert Herr Marschke kurz die neu zur Anwendung kommende Angemessenheitsprüfung.

Schwerpunkte der Diskussion:

Herr Keil verweist auf eine Vorstellung durch die WiD, bei der über die Nicht-Installation von Aufzügen aus Kostengründen informiert wurde und kritisiert in diesem Zusammenhang die 30-%ige Sozialbauquote, die verhindern würde, dass behinderten- und altersgerechte Wohnungen entstünden. Frau Brauner merkt an, dass sich die 30-%ige Sozialbauquote auf den Anteil an Wohnungen für einkommensschwache Haushalte beziehe und nicht deren Ausstattung vorschreibe.

Herr Zimmermann fragt an, warum die Richtlinie „Kooperatives Baulandmodell“ nicht auf den § 34 BauGB angewendet werden könne. Herr Marschke erklärt, dass sich eine derartige Verpflichtung für den Bauherrn aus dem Paragrafen nicht herleiten lasse.

Auf Nachfrage von Herrn Wagner definiert Herr Marschke den im Rahmen der Angemessenheitsprüfung genannten „Ertragswert“.

Frau Strugale informiert über eine Studie, die die Effektivität des Baulandmodells anzweifle und fragt an, warum man für die Entwicklung des Angemessenheits-Tools eine Firma beauftragen musste. Herr Marschke berichtet vom Erfahrungsaustausch in Berlin, bei dem das Baulandmodell positiv bewertet wurde und erklärt, dass man im Zuge der Rechtssicherheit auf eine Firma zurückgegriffen habe.

Auf Hinweis von Herrn Djawid wird der auf Seite 4, Absatz 4, Satz 4 der Richtlinie „Kooperatives Baulandmodell“ genannte Passus „Vertragspartner eines Bebauungsplanes“ redaktionell geändert.

Auf Nachfrage von Herrn Lehmann informiert Herr Marschke über das Zustandekommen der 30-%igen Sozialbauquote (ermittelter Wohnungsbedarf, Obergrenze im Zuge der Angemessenheit).

Herr Dr. Michalczyk stellt folgenden Ergänzungsantrag als Beschlusspunkt 5: „Zur Sozialbauquote ist für den geförderten Mietwohnungsbau der erforderliche Anteil für altersgerechte und/oder behindertengerechte Wohnungen in einer Richtlinie darzustellen.“

Herr Lehmann stellt folgenden Ersetzungsantrag: Im Beschlusspunkt 2 ist der Passus „30 Prozent“ durch „höchstens 30 Prozent“ zu ersetzen.

Frau Brauner lässt über den Ergänzungsantrag von Herrn Dr. Michalczyk abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung
5 Ja 6 Nein 7 Enthaltungen

Frau Brauner lässt über den Ersetzungsantrag von Herrn Lehmann abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Ablehnung
6 Ja 11 Nein 1 Enthaltung

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag zur Vorlage V2804/18 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 12 Nein 6 Enthaltung 0

2.3 Dresdens Märkte und Feste plastikfrei

**A0565/19
beratend**

Herr Stadtrat Matthis erläutert kurz die Intention des Antrages: Zur Vermeidung von Plastikmüll solle der Oberbürgermeister beauftragt werden, eine Vorlage zu erstellen, die die ausschließli-

che Ausgabe von Stoff- und Papiertragetaschen beinhalte und zum Verzicht von Plastikgeschirr sowie zur Verwendung von Mehrweggeschirr bei Markt- und Großveranstaltungen bzw. in städtischen Einrichtungen verpflichte.

Schwerpunkte der Diskussion:

Auf Nachfrage von Herrn Eichner informiert Herr Matthis über die übliche Anpassung von in Anträgen benannten Daten (hier: 30. April 2019).

Herr Lehmann kritisiert die im Antrag als „einfach“ deklarierte Umsetzung (Reinigungsaufwand) und schlägt vor, Anreize statt Vorgaben zu schaffen, die der Vermeidung von Plastikmüll dienen.

Frau Dr. Böhm äußert hygienische und logistische Bedenken.

Herr Matthis erklärt, dass man auf städtischen Großveranstaltungen (wie dem Striezelmarkt) Gläser einsetzen könne, die überall abgegeben werden können.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag des Antrages A0565/19 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 12 Nein 1 Enthaltung 5

2.4 Stadtratsbeschlüsse achten und umsetzen - Stadtbezirksbeiräte mit angemessenen Budgets ausstatten **A0566/19 beratend**

Herr Stadtrat Matthis stellt auch diesen Antrag vor: Ziel des Antrages sei die Erhöhung des Budgets für die Stadtbezirksbeiräte auf 25 Euro pro Einwohner (zurzeit: 10 Euro pro Einwohner).

Schwerpunkte der Diskussion:

Auf Nachfrage von Herrn Lehmann verweist Herr Matthis auf den Stadtratsbeschluss vom 7. Juni 2018, wonach der Stadtbezirksbeirat seine finanziellen Mittel für alle ihm neu übertragenden Aufgaben einsetzen könne. Sofern der Stadtbezirksbeirat nicht zuständig sei, bestünde die Möglichkeit in Abstimmung mit den Fachämtern finanzielle Mittel als Investitionsmaßnahmen bereitzustellen.

Frau Brauner lässt über den Beschlussvorschlag zum Antrag A0566/19 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 11 Nein 5 Enthaltung 2

3 Vorlagen des Stadtbezirksamtes

3.1 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Plauen; hier: Bewahrung eines Amphibienlaichgewässers durch Naturbewahrung Dresden e. V. **V-Pl0001/19 beschließend**

Herr Dr. Müller, Naturbewahrung Dresden e. V., informiert über das geplante Projekt: Im Bereich der Kellerwiese am Hohen Stein existiert als Ergänzung zum ehemaligen Feuerlöschteich ein Amphibienlaichgewässer, welches undicht geworden sei und somit die Amphibienreproduktion gefährde. Die Naturbewahrung Dresden e. V. plane aus diesem Grund mit finanzieller Unterstützung durch den Stadtbezirksbeirat Plauen die Abdichtung mit Hilfe einer Folie.

Herr Georgi äußert sich lobend über die Vorlage, da alle zur Entscheidung relevanten Angaben vorhanden seien.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag zur Vorlage V-Pl0001/19 abstimmen:

1. Der Stadtbezirksbeirat Plauen beschließt die Gewährung einer Förderung zur „Bewahrung eines Amphibienlaichgewässers“ durch Naturbewahrung Dresden e. V. als stadtteilbezogenes Vorhaben für das Jahr 2019 in Höhe der vorgeschlagenen Fördersumme gemäß Anlage 1 in Höhe von 1.300,00 Euro.
2. Die Entscheidung erfolgt unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln sowie der Freigabe des Haushalts 2019.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

4 Informationen, Hinweise und Anfragen

--> Berichterstattung der Vorbereitungsgruppe zum Stand „Treffen mit der TU Dresden“

--> Entwicklung von Projektideen zur Umsetzung der Stadtbezirksförderrichtlinie / Aufgabenabgrenzungsrichtlinie

Herr Wagner informiert, dass das Treffen mit der TU Dresden im Vorfeld der heutigen Stadtbezirksbeiratssitzung aus terminlichen Gründen vonseiten der TU nicht möglich war und benennt die durch den Rektor vorgeschlagenen Termine: 27. März 2019 (17:30 Uhr bis 19:30 Uhr), 9. April 2019 (18:00 Uhr bis 20:00 Uhr), 15. April 2019 (16:30 Uhr bis 18:30 Uhr). Frau Brauner weist darauf hin, dass an den Terminen außerhalb der Stadtbezirksbeiratssitzungen erfahrungsgemäß nur ein Teil der Stadtbezirksbeiräte teilnehmen könne. Es erfolgt eine Abfrage zu den vorgeschlagenen Terminen, die keine deutliche Mehrheit ergeben. Im Ergebnis der weiteren Diskussion wird Herr Wagner vom Stadtbezirksbeirat beauftragt, die Termine der Stadtbezirksbeiratssitzungen (2. April 2019, 7. Mai 2019) mit der TU Dresden abzustimmen.

Mit den Sitzungsunterlagen wurden den Stadtbezirksbeiräten fünf Anträge des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft auf „Projektförderung“ übermittelt. Frau Brauner möchte sich durch das Gremium Stadtbezirksbeirat nach Geschäftsordnung über die weitere Verfahrensweise beraten lassen. Im Ergebnis wird das Stadtbezirksamt vom Stadtbezirksbeirat beauftragt für folgende Projektanträge Vorlagen zu erstellen:

- Spielplatz Großmannstraße
- Spielplatz Münchner Platz

- Aufstellung von drei neuen Bankstandorten
- Räcknitzpark

Die Erstellung einer Vorlage für den Südpark wird durch den Stadtbezirksbeirat Plauen einstimmig abgelehnt.

Darüber hinaus wird auf Vorschlag von Herrn Georgi die Gründung einer Arbeitsgruppe beschlossen. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind: Herr Georgi, Herr Zimmermann, Herr Wagner, Herr Dr. Michalczyk, Herr Keil, Herr Lehmann. Das Stadtbezirksamt wird zeitnah einladen.

Den Stadtbezirksbeiräten wurden der „Wohnungsmarktbericht 2018“ und der Flyer „Sauber ist schöner (6. bis 13. April 2019)“ ausgereicht.

Am 14. März 2019 findet an der Gedenkstätte Münchner Platz um 19 Uhr eine Comicvorstellung zum Thema „Nieder mit Hitler! oder Warum Karl kein Radfahrer sein wollte“ statt.

Mit Pressemitteilung vom 27. Februar 2019 informiert die Landeshauptstadt Dresden über eine am 11. März 2019 um 19 Uhr im Kulturpalast stattfindende Podiumsdiskussion zum Thema „Bau von bezahlbarem Wohnraum“.

Das Bürgerbüro Plauen ist in der Zeit vom 4. März 2019 bis zum 30. August 2019 in Vorbereitung auf die bevorstehenden Europa-, Kommunal- und Landtagswahlen geschlossen (Pressemitteilung vom 28. Februar 2019).

Frau Brauner informiert über den erfolgreichen Vertragsabschluss zum geplanten Umzug der Stadtteilbibliothek Südvorstadt „Anne Frank“.

Im Zusammenhang mit der letzten Stadtbezirksbeiratssitzung erläutert Frau Brauner den Unterschied zwischen dem Vorschlagsrecht und den Anfragen an den Oberbürgermeister: Während Anfragen an den Oberbürgermeister spontan in den Sitzungen gestellt werden können, müsse der Gegenstand beim Vorschlagsrecht vorab auf die Tagesordnung gesetzt werden. Im Ergebnis erhalten beide Instrumente in der Regel eine schriftliche Antwort.

Anfragen seitens der Stadtbezirksbeiräte:

Herr Stäbener übergibt dem Stadtbezirksamt einen weiteren Antrag zum Vorschlagsrecht.

Frau Brauner beendet um 20:55 Uhr die Sitzung.

Irina Brauner
Vorsitzende

Franziska Heinrich
Schriftführerin

Gisela Clauß
SBR-Mitglied

Dietmar Keil
SBR-Mitglied